

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Armageddon Rev. 16:16 (Zypern)

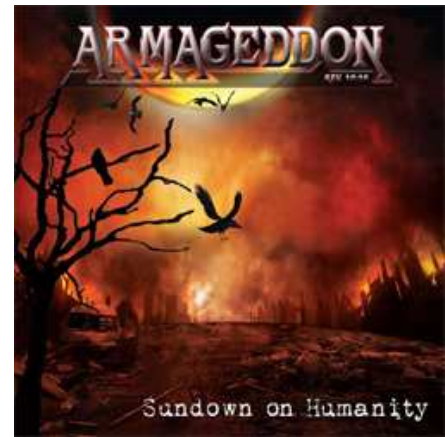
Genre: Prog Power Metal

Label: Pitch Black Records

Albumtitel: Sundown On Humanity

Spielzeit: 51:48

Releasedate: 11.03.2014



Was erwartet einen, wenn man die erste CD einer Band in den Händen hält, die es seit 1985 gibt??? Ja, das hab ich mich auch gefragt ?

Gut, also dann die CD in den Player. Ich bin echt gespannt, was die Band aus Zypern so drauf hat. Aus den Boxen ertönt ein Intro, welches mit Keyboard beginnt. Es folgen treibende Gitarren und der Rest der Instrumental Fraktion, die das angefangene Spannungsbild aufnehmen. Meiner Meinung nach ist das sehr interessant gemacht, und man ist gespannt, was da noch kommt. Leider kann die Erwartung des Intros nicht ganz erfüllt werden, denn der Opener "Human Sundown" unterbricht die Spannung, da er nur mit Gesang anfängt. Das ist nicht wirklich schlecht, aber leider auch nicht wirklich gut. So ist eben Prog-Metal: abwechslungsreich und nicht alles erschließt sich beim ersten anhören. Es plätschert so dahin ohne nennenswerte Highlights. Hier und da lassen die Musiker ihr ganzes Können auftrumpfen und beweisen, daß sie keine Anfänger sind. Der Nachfolger "Shades of Tomorrow" fängt mit einem guten groovigem Gitarrenriff an, der im Ohr bleibt und einen fesselt. Das ist der erste wow- Effekt der CD. Der Track geht dann auch so weiter. Die Strophe ist progtypisch und im Refrain gibt's dann den ersten Mitsingpart, der sich wunderbar in den Song einfügt und mir das erste Lächeln bereitet. Das trifft mich musikalisch total und man möchte mehr von diesen Momenten haben. Die nächste Nummer "Strange Dreams" fängt mit Keyboard und Gitarre an und mündet in einen guten Groove, der sofort zum mitbängen einlädt. Ein sehr langer Instrumental Part, aber nur so funktioniert ein Song mit über 6 min Spielzeit. Eine nun gewohnte Strophe im „Armageddon“ style und der Rest ist nur noch Formsache. Trotz Überlänge ist dieses Stück keine Sekunde langweilig und damit mein erster Anspieltipp. Was kommt da noch, frage ich mich? Kann die Band diese Level jetzt halten? Leider nicht ganz. "Fallen Angels and Lost Souls" ist gut aber ohne nennenswerte Highlights - nett gemacht mit tollen Riffs aber mehr auch nicht. So hangelt man sich dann durch das Album bis zu "13-Seventh Eleven". Allein der Titel hat schon was, oder??

Ein Schlagzeug Intro leitet den Anfang ein, nicht neu, aber mal was anderes auf dieser CD. Das Stück ist dann allerdings sehr holprig und man versucht, hier und da auch das Gaspedal durchzudrücken. Da versucht die Band mit aller Gewalt, zu retten, was zu retten ist. Das gelingt aber nicht, weil bei der Komposition zu viel experimentiert wurde. Eigentlich ist es im Prog-Metal Pflicht, verschiedene Stilarten zu mischen, aber eben nicht auf Teufel komm raus.

Das Lied „Why“ wird mit einem total überflüssigen Gepfeife eingeleitet. Das ist absolut kitschig und nervig, da möchte man eigentlich gleich weiter zappen. Das ist für mich ein reiner Lückenfüller, der nicht näher bewertet werden muss. Auch der Rest der CD kann den hohen Anspruch vom Anfang nicht gerecht werden, da sie kompositorisch keine Akzente setzten.

Fazit:

Leider ist es der Band nicht gelungen ein Debüt auf die Beine zu stellen, was überzeugen kann. "Armageddon" sind keine schlechten Musiker. Sie beherrschen ihre Instrumente, aber die Songqualität reicht nicht, um einen ganzen Longplayer zu füllen.

Sie haben gute Ansätze und Ideen, die sich dann aber leider verlieren.

Punkte: 5,5/10

Anspieltipp: "Strange Dreams"

Weblink: <https://www.facebook.com/Armageddonmetalcy>

LineUp:

Jimmy Mayromatis – Lead Vocals

Kikis Apostolou – Guitar

Elias Andreou – Guitar

Nikolas Papaeftychiou – Bass

Kerry Elgar – Drums

Tracklist:

1. E.K. 40 (Intro)
2. Human Sundown
3. Shades of Tomorrow
4. Strange Dreams
5. Fallen Angels and Lost Souls
6. Hypocrites of Destruction
7. New Day Will Come
8. 13-Seventh Eleven
9. Why
10. Heavy Metal
11. United
12. Icy Blackness (Kursk)

Autor:

Basser1971